

Erste Seite täglich
nachmittags mit Ausnahme
der Sonn- und Feiertage.

Wegzugspreis
monatlich 40 Pfennig, vierteljährlich
1,00 Mark ohne Postgebühren.

„Die Neue Welt“
(Anzeigengeldblatt),
monatlich 10 Pfennig.

Schriftleitung:
Herr 44/43, Fernsprecher 1066
Sprechstunde: nachmittags von
12-1 Uhr mittags.



Anzeigengebühr
beträgt für die ersten 10 Zeilen
10 Pf. für sämtliche Zeilen
15 Pf. für die übrigen unter
den Umständen des Textes 70 Pf.

Anzeigen
für die ersten 10 Zeilen
10 Pf. für die übrigen unter
den Umständen des Textes 70 Pf.

Hauptgeschäftsstelle:
Herr 44/43, Fernsprecher 1066
Sprechstunde: nachmittags von
12-1 Uhr mittags.

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Muerfurt, Delitzsch-Bitterfeld,
Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Kämpfe im Alerikalismus.

Vom Reichstagsabgeordneten Dr. A. Erdmann. (W. A. J.)

Die katholische Kirche macht gegenwärtig schwere Tage durch. Der unaufhörliche Fortschritt der Wissenschaft und ihr Eindringen in die breiten Schichten der Bevölkerung, die gewaltigen Umwälzungen auf technischem, wirtschaftlichem und sozialem Gebiet und ihr Einfluß auf die Sinnesart der Volksmassen: das rüttelt, wühlt und frigt an dem Gebäude der Kirche und bringt Verwirrung und Verwirrung in den Kreis ihrer leitenden Persönlichkeiten. Nicht nur erbebt der Glaube außerhalb der Kirche immer stärker, auch die Zweifelhaftigkeit in den eigenen Reihen nimmt zu. Die Hinneigung der Gläubigen zu neuzeitlichen Kulturbewegungen, ihr Erweichen zu größerer Selbständigkeit und zu höherem Lebensgefühl — das ist es vor allen Dingen, was der Kirche zu schaffen macht. In seiner gegen den Modernismus gerichteten Enzyklika Pascendi dominici gregis vom 8. September 1907 weist Pius X. hin auf die „Feinde des Kreuzes“, die mit „neuen hinterlistigen Kunstgriffen“ verfahren, die Lebenskraft der Kirche zu brechen und wenn sie nur könnten, das Reich Christi selbst von Grund aus zu zerstören. Da dürfte das Oberhaupt der Kirche nicht schweigen, es sei „gezungen, nicht länger zu zögern, weil sich die Verfechter jener Irrtümer bereits nicht mehr unter den offenen Feinden finden“, sondern, zu seinem größten Schmerze und seiner Beklammung sagt es der Papst, „am Wunden und im Schoße der Kirche lauern sie und sind um so gefährlicher, je weniger man sie kennt“. Der antimodernistische Angriff Roms richtete sich zunächst gegen die reformerischen Theologen, deren Streben auf einen engeren Anschluß der Kirche an das Volk und an die Kultur der Gegenwart geht, dann gegen die Literaten, die die katholische Schriftsteller aus dem lässigen Ruf der Minderwertigkeit zu bringen suchen, und weiter gegen die wissenschaftlichen, sozialen und politischen Bestrebungen der Katholiken, die aus der konfessionellen Abgeschlossenheit heraus wollen und die, was ihre weltlichen Sorgen und Ziele betrifft, ohne kirchliche Verantwortung und dogmatische Gebundenheit besser voranzukommen möchten. Was die Kirche gegenüber diesem Geist der Zweifel- und Neuerungstucht zu tun gedenkt, erhebt aus einem offenkundigen Artikel der alten, angesehenen historischen politischen Blätter (Jahrgang 1910, Heft 7). Der Verfasser Dr. Alois Würm stellt an die Spitze seines über die gegenwärtigen Kämpfe in der Kirche des Abendlandes handelnden Artikel den Satz:

Wer die geistige Gesamtlage der Gegenwart und die Stellung der katholischen Kirche in der abendländischen Kulturwelt überblickt, kann nicht im Zweifel sein, daß die Kirche heute mit tagelänglichem Bewußtsein einen verzweifelten Kampf um ihre Existenz führt. Es ist wirklich ein Kampf um Leben und Tod.

Von oben dränge, so führt Würm weiter aus, der mächtige Strom der wesentlich ungläubigen modernen Geistesbewegung in die Kirche hinein; von unten greife der vernichtende Arm der Sozialdemokratie gewaltig um sie herum, wobei sie ihre Kräfte immer wieder aus der geistigen Luftkammer der oberen Schicht hole. Um dieser furchtbaren Umfassung von oben und von unten zu entgehen, bedarf Würm's Ansicht der Kirche zwei Wege offen, entweder sie mobilisiere ihre geistigen Kämpfer zur Wiedereroberung der Glaubensfronte oder sie schließe das ihr noch neue Geheule von dem „gefährlichen und verhängnisvollen Einfluß der modernen Geistesbewegung“ ab. Der erste Weg verpriehe, weil die Feinde schon zu mächtig seien, keinen Erfolg, und so blieb dem der Kirche nichts übrig, als daß sie „mit ihrer autoritären Macht zwischen ihre Kinder und die glaubensfremde Welt“ trat und „mit unerbittlicher Hand alle Wegungen traf, die von der ungläubigen modernen Kultur ihren Impuls zu nehmen schienen“. Gegenüber einer „Gefahr, die vielleicht die größte ist von allen, die die Kirche zu befehlen hatte“, würden selbst diejenigen, auf denen die Hand der Kirche am schwersten laie, sich der Einsicht in die Notwendigkeit betriebliger Maßnahmen nicht verschließen können.

Der Kampf wider den Modernismus wird hier gekennzeichnet als ein Wer zwi e i l l u n g s k a m p f, geboren in der Stunde äußerster Not, die kein anderes Mittel mehr zuließ. Zur letzten Möglichkeit von dem katholischen Lehrgang von der glaubensfremden Welt, das ist das Vorhaben der Kirche, glaubensfremden durch das sie zu retten hofft, was noch zu retten ist. In Deutschland wurden, vom Alerikalismus abgesehen, das Zentrum, der Volksverein für das katholische Deutschland und die christliche Gewerkschaftsbewegung, drei Organisationen, die auf das enge miteinander verbunden sind, von dem antimodernistischen Vorgehen Roms betroffen. Das Zentrum ist nach der Gründung des Deutschen Reiches entstanden als politische Vertretung des katholischen Volksteiles; die Freiheit der katholischen Kirche und die Parität der katholischen Bevölkerung — das war die Hauptaufgabe, der die Partei dienen sollte. Das Zentrum war von jeher eine sehr gemischte Gesellschaft, in der sich Grafen und Barone, Großgrundbesitzer und Unternehmer mit Kleinbürgern und Arbeitern zusammenfanden. In den sechziger- und achtzigerjahren überbogen am Zentrum die fichtlichen Interessen, bis sich dann nach Woburn der Kulturkampfgesetz die wissenschaftlichen Kämpfe innerhalb des Zentrums selber. Die Agrarier erhoben sich wider die fichtlichen Kapitalisten, die Arbeiter wider die Unternehmer — und

jebe der vielen Interessengruppen im Zentrum verlangte besondere Rücksichtnahme auf ihre Wünsche und Forderungen. Mitte der Neunzigerjahre kam das Zentrum im deutschen Reichstage zu einer ausschlaggebenden Stellung dadurch, daß es nach rechts (mit den Konserwativen) und nach links (mit Sozialdemokraten, Polen usw.) eine Mehrheit bilden konnte. Das Zentrum wurde regierende Partei; zugleich trafen sich mit dem wirtschaftlichen Aufschwung Deutschlands im Zentrum die kapitalistischen, industriellen und fichtlichen Interessen. Auch nahm der Einfluß der Partei bei der Regierung, in der Verwaltung und in der Gemeindepolitik zu. Um den wirtschaftlichen und politischen Einfluß gebrüchlich anzukommen, stellte sich für die Partei die Notwendigkeit einer größeren Bewegungsfreiheit auch auf kulturellem Gebiet ein. Die konfessionelle Absonderung und Gebundenheit wurde als Hindernis für den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aufstieg empfunden und ein namhafter Publizist der Partei gab die Lösung aus: „Wir müssen aus dem Turm heraus!“ Man leugnete die konfessionelle Grundlage des Zentrums ab und betonte von dieser Seite um so entschiedener das politische Wesen der Partei, die ebenso wie Katholiken auch Protestanten offenstehe und die sich hauptsächlich auf allgemein christliche Grundsätze verpflichten dürfe. Von anderer Seite im Zentrum wurde demgegenüber an dem alten konfessionellen Wesen der Partei, an der für sie maßgebenden katholischen Weltanschauung und der daraus folgenden Unterordnung wichtiger, das religiös-fichtliche Gebiet berührender Fragen der Politik unter die fichtliche Autorität festgehalten. So bildeten sich im Zentrum zwei Richtungen, von denen die eine mehr kapitalistisch interessierte aus der fichtlichen Unterordnung und konfessionellen Gebundenheit heraus, die andere entlohnere er es in die dem Papst gewiesenen engen Grenzen der katholischen Anschauungen hinein wollte.

Der Volksverein für das katholische Deutschland ist im Jahre 1890 vom Zentrum gegründet worden, und zwar — wie es in einem damals erschienenen Aufruf heißt — zur Bekämpfung der sozialen Irrtümer der Zeit“. Ausgesprochen richtete der Volksverein seine Tätigkeit gegen die Sozialdemokratie, die eben von den Feinden des Sozialistengesetzes verfolgt worden war, die bei der Reichstagswahl 1890 einen gewaltigen Schwung erlangen und dabei bewiesen hatte, daß sie auch auf dem Vormarsch in die katholischen Gebiete beschieden war. Der Volksverein zählt heute 800 000 Mitglieder; er ist mit seiner lang ausgearbeiteten Organisation, mit seiner überaus rühmigen Agitation in Wort und Schrift, mit seinem umfassenden Unterrichts- und Bildungswesen das geistige Rückgrat des Zentrums. Ein halb fichtliches, halb politisches Gebilde, beweist der Volksverein eine große Anpassungsfähigkeit an die Verhältnisse des deutschen Alerikalismus. Er genießt außerdem eine ziemliche Selbständigkeit; aber gerade dieses Umfanges wegen wird er stark von denen angefochten, die mit Rom das Heil der Kirche in der völligen Unterordnung ihrer Glieder, Vereine und Einrichtungen unter die geistliche Autorität erblicken. Insbesondere hat sich der Volksverein verständig gemacht durch sein Eintreten für die christlichen Gewerkschaften, als deren Gründer und eifrigster Förderer er zu betrachten ist. Auch diese Gewerkschaften, die Mitte der Neunzigerjahre ins Leben traten, waren als Kampfmittel gegen die sozialistische Arbeiterbewegung gedacht. Jahrzehntlang hatte sich das Zentrum nicht um die gewerkschaftliche Organisierung seines Arbeitergeflechtes gekümmert. Dieser Pflicht erinnerte es sich erst, als das Sozialistengesetz gefalle und die Sozialdemokratie wie die ihr nahestehende Gewerkschaftsbewegung im Vegriffe waren, auch die katholischen Arbeiter zu sich herüberzuziehen.

Zuerst dachte man in Zentrumskreisen an die sachliche Gruppierung der Mitglieder der katholischen Arbeitervereine, dann tauchte der Plan selbständiger Gewerkschaften auf katholischer Grundlage auf, schließlich kam man aus Zweckmäßigkeitsgründen zur Gründung von christlichen, interkonfessionellen, also für katholische wie für evangelische Arbeiter zugängliche Gewerkschaften. Solche wurden dann in der zweiten Hälfte der Neunzigerjahre von Seiten der Zentrumsführer und der katholischen Geistlichkeit in beträchtlicher Zahl gegründet; aber kaum hatten sie einigermaßen festen Fuß gefaßt, und ihre Bedürfnisse und Forderungen programmatisch festgelegt, als auch schon die fichtliche Autorität, der deutsche Episkopat, gegen die neue Bewegung mobil machte. Die christlichen Gewerkschaften werden verbunden, daß sie rein wirtschaftliche Organisationen sein wollten, selbständig und unabhängig nach der politischen wie nach der fichtlichen Seite hin; das Wortchen „christlich“ in ihrem Namen habe keine konfessionelle, keinen politischen Anhalt und bedeute nur so viel wie nichtsozialdemokratisch; als erstrebenswertes Ziel gelte aus ihnen eine allgemeine neutrale Organisation, der jeder Arbeiter, ohne Rücksicht auf Partei und Glaube, angehöre. Demgegenüber erinnerten die Bischöfe in ihrem Buldner Pastoralen vom 22. August 1900 die katholischen Arbeiter an den Satz in der Enzyklika Rerum novarum vom 17. Mai 1891, der gebietet, daß eine Vereinigung katholischer Arbeiter gang von religiösem Geiste durchdrungen, daß die Religion die Grundlage der Gewerkschaften und der Arbeitervereine sei, daß die Gewerkschaften ihren Zweck und ihre Aufgaben fest mittle und daß eine berufliche Vereinigung auch nur in fitem Zusammenhang mit der Kirche und in fitem Zusammenhang unter die fichtliche Autorität ihrer Aufgaben verrichten dürfe. Und als geeignete Organisation dieser Art wurde den katholischen Arbeitern die berufliche Gruppierung innerhalb der konfessionellen Arbeitervereine empfohlen, wo

durch die geistliche Leitung der feste Zusammenhang mit der Kirche und die Befolgung ihrer Gebote aus in den wirtschaftlichen Bestrebungen der Arbeiter geachtet sei. Seit dieser Zeit hat in Deutschland unter den Katholiken der Gewerkschaftsgeist, der das Zentrum, den Episkopat und die katholische Arbeitererschaft in zwei Lager gespalten hat, die man als die Älner und die Berliner Richtung zu beschreiben pflegt. Die Älner halten es mit den christlichen Gewerkschaften, mit dem Volksverein und mit dem als modernistisch geltenden Teile des Zentrums; die Berliner fordern die von den Bischöfen empfohlenen Fachabteilungen innerhalb der katholischen Arbeitervereine, sie suchen ihre Stärke in der völligen Unterordnung auch ihrer wirtschaftlichen, sozialen und politischen Bestrebungen unter die Gebote der Kirche und bekämpfen ebenso wie die christlichen Gewerkschaften, die andere Form des Interkonfessionalismus und jede Selbständigkeitsbestrebung von staatlichen gegenüber der fichtlichen Autorität. Von diesem Kampfe der beiden Richtungen wird in einem zweiten Aufsatze berichtet werden.

Politische Uebersicht.

Halle (Saale), 18. Februar 1914.

Fragen der Rechtspflege.

Reichstagsbrief. C. B. Es sind weniger Probleme der Gesetzgebung als der Rechtspflege, die den Reichstag bei der alljährlichen Generaldebatte über den Justizetat beschäftigen. In der Tat zeigt sich ja auch der Geist, der in unserer Politik lebt, vielmehr in der Anwendung der Gesetz, als in ihrem eigentlichen Inhalt. So wurden auch in der vorberühmten Beratung des Justizgesetzes hauptsächlich die Fragen der Rechtspflege behandelt.

Zunächst hatte der Reichstag noch eine Reihe von Abstim-mungen zum Etat des Innern zu erledigen. Dann dem Um-falle eines großen Teiles des Zentrums wurden die von der Budgetkommission geforderten Anwendungen zugunsten der Olympischen Spiele bewilligt. Die sozialdemokratischen Resolutionen, die im übrigen einen Ausbau des Sozialistengesetzes und den Schutz der Jugendlichen sowie der Arbeiterinteressen forderten, wurden abgelehnt. Daselbst schied sich eine freistimmige Resolution, die einer Regelung des Arbeitsverhältnisses der in öffentlichen Betrieben beschäftigten Arbeiter und Angestellten forberte. Die Sozialdemokratie bildete in diesem Falle mit den Konserwativen und einem Teil der Nationalliberalen die Mehrheit, wobei unsere Genossen durch die in der vorberühmten Resolution enthaltenen Einschränkungen veranlaßt wurden, die die Berufsorganisationen auslösch, welche das Streikrecht verlangen.

Den Beginn der Justizdebatte machte der Staatssekretär, der einige Ausführungen zu seinem Etat machte. Er forberte mit besonderem Nachdruck den im vorigen Jahre abgelehnten festen Reichsanwalt, für den Episkopat, auch der konfessionelle Sozialist, indem, während unter Heimer, wie im Vorjahr, die Ablehnung in Aussicht stellte. Herr Dr. Liska kündigte auch eine Reihe von Gesetzentwürfen an, wovon jedoch gegen die mehrfach geforderte Novellierung des Werdens, also langjähriger Erledigung ein. Wegen diesen vom Staatssekretär verforderten Grundriss der Schnelligkeit wachte sich der Reformritter Dr. Klaf, der im übrigen eine Reihe von Anforderungen der Gesetzgebung forberte. Er erwähnte namentlich das preußische Preßgesetz sowie die Frage des konfessionellen Eides. Sehr energische Worte fand er gegen den Kampf, den die Freiheit der Kunst zu bestehen hat, so oft man von der Bekämpfung des Schmutzes in Wort und Bild spricht. Die Redner der Rechten, die Herren Solische und Mertin lehnten den Vorschlag der Massenjustiz ab, selbst wenn er in eingeschränkter Form erhoben wird. Der rechtsparteiliche Redner bemerkte sich sogar, eine Massenjustiz „zugunsten seiner Gefangenenmenge“ sehr zu wünschen, weil Herr v. Weber auf den Weg der Verbilligung verwiesen worden sei, während der Staatsanwalt zugunsten unseres Genossen Ende in Offizialverfahren eingegriffen, das der Ministerium Ende in der Verbilligung hat, um der sozialdemokratische Redner zu Wort. Die Justizdebatte ermedt im allgemeinen im Laufe der neuen Bewegung mobil machte. Die christlichen Gewerkschaften werden verbunden, daß sie rein wirtschaftliche Organisationen sein wollten, selbständig und unabhängig nach der politischen wie nach der fichtlichen Seite hin; das Wortchen „christlich“ in ihrem Namen habe keine konfessionelle, keinen politischen Anhalt und bedeute nur so viel wie nichtsozialdemokratisch; als erstrebenswertes Ziel gelte aus ihnen eine allgemeine neutrale Organisation, der jeder Arbeiter, ohne Rücksicht auf Partei und Glaube, angehöre. Demgegenüber erinnerten die Bischöfe in ihrem Buldner Pastoralen vom 22. August 1900 die katholischen Arbeiter an den Satz in der Enzyklika Rerum novarum vom 17. Mai 1891, der gebietet, daß eine Vereinigung katholischer Arbeiter gang von religiösem Geiste durchdrungen, daß die Religion die Grundlage der Gewerkschaften und der Arbeitervereine sei, daß die Gewerkschaften ihren Zweck und ihre Aufgaben fest mittle und daß eine berufliche Vereinigung auch nur in fitem Zusammenhang mit der Kirche und in fitem Zusammenhang unter die fichtliche Autorität ihrer Aufgaben verrichten dürfe. Und als geeignete Organisation dieser Art wurde den katholischen Arbeitern die berufliche Gruppierung innerhalb der konfessionellen Arbeitervereine empfohlen, wo

den einzelnen Reichsanwalt, für den Episkopat, auch der konfessionelle Sozialist, indem, während unter Heimer, wie im Vorjahr, die Ablehnung in Aussicht stellte. Herr Dr. Liska kündigte auch eine Reihe von Gesetzentwürfen an, wovon jedoch gegen die mehrfach geforderte Novellierung des Werdens, also langjähriger Erledigung ein. Wegen diesen vom Staatssekretär verforderten Grundriss der Schnelligkeit wachte sich der Reformritter Dr. Klaf, der im übrigen eine Reihe von Anforderungen der Gesetzgebung forberte. Er erwähnte namentlich das preußische Preßgesetz sowie die Frage des konfessionellen Eides. Sehr energische Worte fand er gegen den Kampf, den die Freiheit der Kunst zu bestehen hat, so oft man von der Bekämpfung des Schmutzes in Wort und Bild spricht. Die Redner der Rechten, die Herren Solische und Mertin lehnten den Vorschlag der Massenjustiz ab, selbst wenn er in eingeschränkter Form erhoben wird. Der rechtsparteiliche Redner bemerkte sich sogar, eine Massenjustiz „zugunsten seiner Gefangenenmenge“ sehr zu wünschen, weil Herr v. Weber auf den Weg der Verbilligung verwiesen worden sei, während der Staatsanwalt zugunsten unseres Genossen Ende in Offizialverfahren eingegriffen, das der Ministerium Ende in der Verbilligung hat, um der sozialdemokratische Redner zu Wort. Die Justizdebatte ermedt im allgemeinen im Laufe der neuen Bewegung mobil machte. Die christlichen Gewerkschaften werden verbunden, daß sie rein wirtschaftliche Organisationen sein wollten, selbständig und unabhängig nach der politischen wie nach der fichtlichen Seite hin; das Wortchen „christlich“ in ihrem Namen habe keine konfessionelle, keinen politischen Anhalt und bedeute nur so viel wie nichtsozialdemokratisch; als erstrebenswertes Ziel gelte aus ihnen eine allgemeine neutrale Organisation, der jeder Arbeiter, ohne Rücksicht auf Partei und Glaube, angehöre. Demgegenüber erinnerten die Bischöfe in ihrem Buldner Pastoralen vom 22. August 1900 die katholischen Arbeiter an den Satz in der Enzyklika Rerum novarum vom 17. Mai 1891, der gebietet, daß eine Vereinigung katholischer Arbeiter gang von religiösem Geiste durchdrungen, daß die Religion die Grundlage der Gewerkschaften und der Arbeitervereine sei, daß die Gewerkschaften ihren Zweck und ihre Aufgaben fest mittle und daß eine berufliche Vereinigung auch nur in fitem Zusammenhang mit der Kirche und in fitem Zusammenhang unter die fichtliche Autorität ihrer Aufgaben verrichten dürfe. Und als geeignete Organisation dieser Art wurde den katholischen Arbeitern die berufliche Gruppierung innerhalb der konfessionellen Arbeitervereine empfohlen, wo

3 grosse Verkaufs-Tage!

Soweit Vorrat.

Mittwoch, Donnerstag, Freitag.

Soweit Vorrat.

Greifbare Vorteile bieten wir an diesen 3 Tagen und empfiehlt es sich im eigenen Interesse, von den **enorm billigen Angeboten** weitgehendsten Gebrauch zu machen.

Enorm billige Angebote!

1 Posten Kostümstoffe ca. 130cm breit, engl. Geschmack jetzt Meter 1.75 1.35 95	1 Posten Hauskleiderstoffe in modernen Mustern jetzt Meter 1.25 95 65 48
1 grosser Resten Reste und Abschnitte in Velour und Satin-Barchent 2 bis 2 1/2 Meter jetzt 1.15 95	
1 Riesenposten Madapolam-Doppelstoff-Langweite 4 1/2 Meter jetzt 40	1 Restposten Normalbeworden wollgemischt, gute Qualität jetzt 1.45 95
1 Restposten Chinobänder modernste Dessins u. Farben, sonst. Preis bis 3.50, jetzt Serie I 1 85 Serie II 1 45 Serie III 1 25 Serie IV 95 Serie V 95	
1 Restposten breite Selbstbinder in schönen Farben-Sortim. früher 1.75, jetzt z. Ausz. St. 95	1 kl. Posten Fantasie-Herren-westen , bis 7M., jetzt z. Ausz. St. 2 95
1 Restposten Damen-Lackleder-Gürtel , regulärer Preis bis 1.45 jetzt zum Aussuchen Stück 75	
Grosser Posten Wäscheborten weiss und farbig jetzt Meter 20 12 7 2	Grosse Posten Leinen-Masch-Klöppel-Spitzen Kup. 4, 5 u. 9 Mtr. jetzt jed. Kupon 95
Posten angestaubte Damen-Nachthemden in eleganter Ausführung früherer Preis bis 4.25 jetzt zum Aussuchen 2.95 1 75	
Grosser Posten Taillebänder weit unter Preis jetzt Meter 10	Posten Pompadour-Bügel Gold, Oxyd, Stahl jetzt Stück 2.50 1.25 75
Posten angestaubte Damen-Taghemden , gute Qualität früherer Preis 1.45 - 2.25 jetzt zum Aussuchen 1.95 1.45 95	

Billiger Konserven-Verkauf!!

Brech- u. Schnittbohnen 2 Pfd.-Dose 29	Tomatenspurree 2 Pfd.-Dose 65
Brannkohl 2 Pfd.-Dose 28	Spinat 2 Pfd.-Dose 40
Karotten 2 Pfd.-Dose 28	Kohlrabi 2 Pfd.-Dose 32
Gemüse-Erbsen 2 Pfd.-Dose 38	Erbsen mittel 2 Pfd.-Dose 58
Erbsen fein 2 Pfd.-Dose 78	Junge Erbsen sehr fein 1 Pfd.-Dose 10
Schnittspargel mittel 2 Pfd.-Dose 10	Stangenspargel 50-60 2 Pfd.-Dose 135
Stangenspargel mittel 2 Pfd.-Dose 135	Stangenspargel prima 2 Pfd.-Dose 165
Stangenspargel extra stark 2 Pfd.-Dose 185	Preisselbeeren 2 Dose 78
Pflanzen 2 Pfd.-Dose 99	Mirabellen 2 Pfd.-Dose 92
Kirschen 2 Pfd.-Dose 75	Birnen weiss und rot 2 Pfd.-Dose 65
Gemischte Früchte 2 Pfd.-Dose 92	
Streichhölzer Paket 24	

Enorm billige Angebote!

1000 Stück Geschäftskwerts bekannt gute Qualität jetzt 1 88	Posten Briefpapierkassetten 50 Bogen, 50 Kuverten mit Seidenfutter jetzt 88
Posten Muster-Briefpapierkassetten sonstiger Preis bedeutend höher jetzt zum Aussuchen 42	
Haushaltsrolle Riegel ca. 600g jetzt 38	Karton Blumenfettsseite 5 Stück, 1 Pfund jetzt 58
Filztuch-Borten verschiedene Breiten und Längen, reich bekrabelt Serie I sonst b. 1.20 58 Serie II sonst b. 80 48 Serie III sonst b. 48 jetzt Mtr. 25	
Liliencrem-Fettsseite grosse runde Stücke, beliebige Toiletteseife jetzt 3 Stück 65	Veilchen-Seifenpulver bek. gute Qual. . 3 Pakete 18
Posten Läuferstoffreste in Längen bis 6 Meter sonstiger Preis 1.05 jetzt zum Aussuchen Mtr. 68 38	
Posten Drell- u. Gerstenkorn-Handtücher gute Qualität jetzt Stück 16	Posten einzelne Kaffeedecken jetzt zum Aussuchen Stück 95
Posten diverse Möbelstoff-Reste , passend für Künstlergardinen u. Sofa-bezüge, 130 cm breit, früher. Preis bis 6.50, jetzt z. Ausz. Mtr. 2.75 1 95	
Posten Damen-Blusen aus prima Popeline, Geishaform, in den neuesten Farben jetzt 2 95	Posten Kostüm-Röcke aus blau u. schwarz Cheviot m. Knopfverzierung, mod. Fassung, jetzt 3 50
Posten Linooleum, 200 cm breit u. Linooleum-Teppiche mit kleinen Fehlern, jetzt bis zur Hälfte des sonstigen Preises.	

Hamburger Engros-Lager **Leopold Nussbaum.** G. m. b. H.

Unser grosser **Massenverkauf von Wirtschaftswaren** dauert fort. Wir bitten, unsere Schaufenster zu beachten.

Posten **Tändelschürzen** mit Träger, hübsche Schotten-Muster, aus Satin jetzt zum Aussuchen Stück **58**

Blasenschürzen prima doppels, Oreton, echt dunkelblau, mit modernen Besätzen sonst 1.95, jetzt **1 25**

Michel-Brikets anerkannt beste Marke. Jahresproduktion 1914-1915 125 000 DW.

Zu haben beim **Halbeschen Kohlen- und Brikett-Kontor** 2783, Merseburgerstrasse, Ecke Schmiedstr. - Tel. 3939 - u. **Allgemeinen Konsumverein** und dessen Filialen.

Schöne billige **Blusen** in großer Auswahl. Kleina Keyser, 7135, Kleine Ulrichstrasse 28.

Veruchen Sie meine **Hiesig-Kollmöpfe** in Maconaille, der Stück 15 Wienig. **Neumarkt - Fischhalle** Jhb. Karl Pfeiffer, 7139, Geilstr. 33. Tel. 2884.

Doppel-Clyzos (Spülpritzen) komplett M. 2, 3, 4, 5 u. 6.50. Ferner empfehle: **Spül-Apparate** bewährter Systeme, **Spülpulver**, **Irrigatoren** (Spülkannen), **Gummiwaren** aller Art, **Damenbinden**, **Leibbinden**, **Wöchnerinnen-Bedarfsartikel** usw. usw.

C. Klappenbach, Gummiwaren-Spezialgeschäft und Versandhaus, **Grosse Ulrichstrasse 41**, Ecke Kaulenberg, zweiter Eingang vom Kaulenberg.

Auf Credit liefern wir eine **komplette Wohnungseinrichtung mit 50 Mark Anzahlung**, und zwar: **Wohnzimmer, Schlafzimmer und Küche**, bestehend aus 2 Betten, 2 Matratzen mit Rissen, 1 Ankleideschrank, 1 Waschtisch und 2 Nachtschränken mit Marmor u. Spiegel, 2 Stühlen und 1 Handtuchständer, 1 Vertiko mit geschliffenem Spiegel, 1 faszzieltich, 4 Stühlen, 1 Dwan; 1 moderne Küche, besteh. aus: Rachen-Büffet, 1 Tisch, 2 Stühlen, 1 Rahmen, 1 Handtuchhalter.

Die Abzahlung beträgt pro Monat nur 10 Mark.

Eichmann & Co. Grösstes Waren- u. Möbel-Kredithaus, Halle (S.), Gr. Ulrichstr. 51 (Eingang Schmiedstr.). Katalog umsonst.

Sieben erdienen: **Favorit, Moden-Album** Frühjahr und Sommer 1914. Preis 60 Pfg. Zu beziehen durch die **Volksbuchhandlung** Halle (Saale), Harz 29.

Prof. Ehrlich's geniale Erfindung für **Syphilitiker**. Aufkl. Broch. 41, 42, 43 u. gründl. Heilung all. Unterleibsleiden, ohne Bismut, ohne Hg, falls Diskr. verschl. M. 1.20. Spezialarzt Dr. med. Thiesgen's Biochemisches Heilverfahren. **Frankfurt a. M.** Moles, Kronprinzstr. 46 (Hauptbahnhof). Köln: Saccubusstr. 10. Berlin W. 9, Leipzigerstr. 118.

Arnica-Haaröl, ein balsamisches, erprobtes, sich. heilendes Mittel gegen Haarausfall und Schuppen. 7137. Flasche 50 und 75 Pfg. **Drogerie Max Rädler**, nur Rannischestrasse 2.

Halle und Saalkreis.

Halle (Saale), den 18. Februar 1914.

Das Ergebnis der Berufsberatung.

Vom Statistischen Amt der Stadt Halle wird uns heute berichtet: Mit dem Herannahen des Ostertermins ist für die zur Entlassung kommende Jugend unserer Schulen ein Augenblick gekommen, der wohl nie weniger andere für das fernere Leben des jugendlichen Nachwuchses von durchgreifender Bedeutung ist. Gilt es doch mit dem Verlassen der Schule sich für einen bestimmten Beruf zu entscheiden und das mit dem damals meistens beruflichen und nichtberuflichen Leben nach bestimmter Richtung hin einzustellen. Hier den richtigen Weg zu gehen, zu einer erfolgreichen beruflichen Tätigkeit zu gelangen, ist für den Menschen als Individuum ebenso wichtig wie für die gesamte Volkswirtschaft. In einer erfolgreichen Berufsarbeit liegt in der Hauptsache, wenn nicht allein das Geheimnis eines zufriedenen glücklichen Lebens.

Volkswirtschaftlich bedeutet eine falsche Einordnung des jugendlichen Nachwuchses in die einzelnen Berufe und Berufsgruppen erhebliche Verluste. Nur zu häufig läßt sich aber beobachten, wie hier Unmengen von körperlichen und geistigen Arbeitskräfte falsch angesetzt werden, wie hier bravourigen, dort Arbeitskräfte für bestimmte Zwecke nicht zu erlangen sind, wie sie hier zu wenig ökonomisch genutzt, dort übermäßig beansprucht und allzu früh geschwächt und aufgegeben werden.

Wenn man sieht, wie heute die Berufsarbeit der Jugendlichen, insbesondere unserer Mittel- und Volksschulen, wie hoch geht, so bemerkt man, wie in einer fast wichtigen Frage das öffentliche Leben und Zufall in ein hervorragendes Rolle spielen. Bei der Berufswahl ist heute nicht der Beruf gewählt, sondern der zufällig gefundene Beruf der herrschende. Der Damm in Miederberufe und in ungelernete Berufe kennzeichnet die heutige Berufswahl.

Mängel der hier nur angedeuteten Mängel in der heutigen Berufswahl der Jugendlichen vorweg nur eine Organisation derselben zu schaffen, wie sie in der Berufsberatung stattfindet, bei der Lehrer, Arzt, Volkswirt (geistige und körperliche Prüfung der Berufswahlenden) (Lehrer) über den Arbeitsmarkt und Lebensverhältnisse) als maßgebende beratende Faktoren mitwirken. Doch die letzte Entscheidung den Eltern verbleibt. Die vom Statistischen Amt der Stadt Halle eingeführte Elternprüfung ist der erste Schritt in dieser Richtung. Durchgreifendes in der so wichtigen Frage der Berufswahl kann aber offenbar erst dann geschehen werden, wenn die Organisation der Berufsberatung (Berufsberatung und Elternprüfung) sich auf die Gesamtheit der Schulentlassenen unserer Mittel- und Volksschulen erstreckt. Einige vom Statistischen Amt bearbeitete, für die Frage der Berufsberatung einschlägige Vorschläge, haben gezeigt, in welcher Weise in der Bevölkerung, bei dem Entstehen der Schulentlassenen Bedürfnis und Wunsch nach einer organisierten Berufswahl vorliegen.

Von den Eltern (Vormündern) der 2901 zu Ostern 1914 von den Mittel- und Volksschulen in Halle als zur Entlassung kommende gemeldeten Schülern und Schülerinnen wurde in 2504 Fällen, d. h. in 86 Prozent aller Fälle, genehmigt. Von diesen haben jedoch viele Abzügen keinen Eintrag, auf die Frage, ob Berufsberatung gewünscht wird. Da bei Fehlen dieses Eintrages angenommen wird, daß ein Berufswahl nicht in Frage kommt, sind diese Abzügen ausgeklammert worden. Aber es ist doch ein fastlicher Rest übrig geblieben.

Die Frage, ob für den Jugendlichen beziehungsweise die jugendliche Berufsberatung gewünscht wurde oder nicht, ist in 1170 Fällen = 47 Prozent beantwortet worden. Für die Mittel-, Volks- und Volksschulen gehalten sich die Verhältnisse für Knaben und Mädchen getrennt folgendermaßen: Die Berufsberatung wurde gewünscht:

Bei den Mittelschulen in zusammen 207 Fällen, und zwar für Knaben in 98 von 212 Schülern = 47,3 Proz. und für Mädchen in 114 von 169 Schülerinnen = 67,4 Proz.;

Bei den Volksschulen in zusammen 939 Fällen, und zwar für Knaben in 353 von 1034 Fällen = 33,9 Proz. und für Mädchen in 586 von 1059 Fällen = 55,8 Proz.;

Bei der Hfischschule in zusammen 24 Fällen, und zwar für Knaben in 13 von 20 Fällen = 67,0 Proz. und für Mädchen in 11 von 19 Fällen = 57,9 Proz.

Besonders interessant erscheint es, wie für die Knaben der Wunsch nach einer Berufsberatung im ungelerneten Verhältnisse zur Art der Schule eine Steigerung erfährt. (Mittelschule nur 47,3 Proz., Volksschule 33,9 Proz., Hfischschule aber 67,0 Proz.)

Eben diese wenigen Zahlen, als Ergebnis einiger Vorfragen zur Organisation der Berufswahl der Schulentlassenen in Halle, zeigen klar, welche Bedeutung dem Problem und seiner praktischen Durchführung für unsere Stadt zusammen werden muß.

Der Unterhalt unehelicher Kinder.

Nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches hat der Vater eines unehelichen Kindes den vollen Betrag des Unterhalts dem Kinde zu gewähren. Die Höhe des Betrages der Alimente richtet sich nach der Lebensstellung der Mutter. Bestimmte Sätze kennt das Gesetz nicht. Im Laufe der Zeit haben sich aber bei den einzelnen Amtsgerichten bestimmte Regeln und Sätze herausgebildet.

Das Amtsgericht Halle hat durch jährliche Rechtsprechung für Mütter aus dem Arbeiterstand pro Jahr und Kind, soweit sie in der Stadt Halle wohnen, den Betrag von 216 bis 240 M., und soweit sie auf dem Lande wohnen, von 168 bis 216 M. festgesetzt. Das Amtsgericht Merseburg kennt den Durchschnittssatz von 180 M., Bitterfeld den Mindestsatz von 120 M., Saargrundhausen von 180 M. für die Stadt und 140 M. für das Land aus.

Nach den Vorschriften des Gesetzes ist der Vater des unehelichen Kindes verpflichtet, die Alimente immer für je drei Monate im Voraus zu entrichten. Aber die Theorie ist ganz schön, wenn sich nicht „hart im Naume die Sachen lösen“ würden. Meist hat die Mutter des Kindes alle Mühe, die Beträge überhaupt herbeizubekommen. Weist man zur Forderung des Betrages gerufen werden, so ist die Mutter in der Regel kommen. Im Falle der Weigerung des Vaters folgt meist gepönbelt und beschlagnahmt werden, daß ihm nur so viel bleibt, als zur Bestreitung des eigenen notwendigen Unterhalts und der Verpflichtung erforderlich ist, die ihm seiner Ehefrau und seinen Kindern gegenüber obliegt. Auch dieser „notdürftige Unterhalt“ ist seinem Betrage nach im Gesetz nicht festgelegt. Seine Festsetzung ist im einzelnen Falle dem Gericht überlassen. Aber auch hier haben sich im Laufe der Zeit Regeln herausgebildet.

Das Amtsgericht Halle hat für eine einzelne Person den Betrag von 15 M. pro Woche zur Bestreitung des notwendigen Unterhalts festgesetzt. In der Regel, der für ein uneheliches Kind zu sorgen hat, verheiratet, so kommen zu dem 15 M. noch 5 M. für die Frau und 3 M. für jedes Kind.

Lehrgedachter Satz ermöglicht sich bei mehreren Kindern etwas. Die aufgeführten Fälle vermehren sich für die ländlichen Bezirke um 1 je bis 2 M.

In neuerer Zeit macht sich aber das Weikreten der Gerichte bemerkbar, die Beträge für den „notdürftigen Unterhalt“ herabzudrücken und so die Ansprüche der unehelichen Kinder zu erhöhen. So liegen jetzt von den Saalkreis Gerichten einige Urteile vor, wonach ledigen Personen der Lohn bis auf 11 M. pro Woche herab gesenkt werden kann. In einem dieser Urteile des Amtsgerichts Halle (Saale) und in einem vom 3. Februar 1914 (M. 307/14) heißt es:

„In dem das Lebensfähigkeitsnachweis vom 20. Juni 1909 No. 1807 zugunsten der Unterhaltspflichtigen unehelicher Kinder die Lohnfristung infolge der Abnahme der Verdienste der Verdienstin nicht zur Bestreitung seines notwendigen Unterhalts bedarf, will das Gesetz nach Möglichkeit den unehelichen Kindern den Unterhalt sichern und unschlüssig verhalten, daß für die uneheliche Mutter seinen Verdienst nicht, wie es der Schuldner tut, Schlüssigverhältnis in sich einfindet, unverschuldeten Mann in der Höhe sein, sein eigenes Kind zu ernähren, und es ist seine Pflicht, soweit zu arbeiten, daß er dazu imstande ist. Hebrigens reicht auch der Verdienst des Schuldners dazu aus.“

Da er nach seiner Angabe wöchentlich 13 M. verdient und seinen Eltern und Louis in Halle in Lohn er mit ihm von der Wohnung freigegebenen Betrag von 21 M. wöchentlich den notwendigen Unterhalt für sich nicht wohl bestreiten.

Das ständige Landgericht in Halle (Saale) hat in den Fällen M. 75/12 und M. 422/13 entschieden, daß für einen Unterhaltspflichtigen Mann der seinen Eltern in Halle und Louis ist ein monatlicher Notbedarf von 45 M. ausreichend ist.“

So sehr auch in unserem Zeitalter des Sündlings- und Kinderkultes notwendig und zu verstehen ist, daß den unehelichen Kindern beigegeben wird, so sollte aber auch den Vätern von ihrem Verdienst soviel gelassen werden, daß sie wenigstens ihren notwendigen Unterhalt wohl bestreiten können. Dazu reicht in unseren Zeiten der Teuerung der Betrag von 11 M. pro Woche aber nicht aus. Die neue Frage ist die Wirkung — ob beabsichtigt oder unbeabsichtigt, ob hier nicht unterstellt werden — die Eltern zu beherden möglichst zu entlasten. Sie gibt diesen Gelegenheiten, jeden vorausgabigen Pfennig wieder einzuziehen.

Die Altesse Sucharderie für die Bekleidung der Halle. Aus Halle wird der „S. S.“ geschrieben: Ein kleines Aussehen des Bekleidungs-Geschäfts ist in Halle als Geschäft in das Zentrum der Stadt Halle gekommen. Vor etwa einem Jahre wurde in Halle gelegentlich eines Umbaus eine altertümliche Geschäftsstelle gewonnen, die mit eigenartigen Verzierungsgestaltungen war. Die Schüssel trug innen an der Wohnung freigegeben geordnet vier mit Reliefornament bedeckte Silberbüchsen und in den Zwischenräumen barockartig eingetragene Einamente. Die Bodenmitte ist ausserordentlich durch ein Arrumbild, das einen gekrönten bärtigen Mann darstellt. Dieser gekrönte Mann trägt in den erhobenen Händen eigenartig gefaltete Gewänder in der Art von Ägypten und ist durch eine Rahmenbezeichnung als Otto gekennzeichnet. Dr. Saundland, der verdienstvolle Leiter des Saalkreis Museums, nennt an das nach der Zeit der Ägypten in der Kunst, jedoch nicht nur einer der deutschen Kaiser mit dem genannten Otto gemeint sein kann. Bei seinen Nachforschungen stellte sich heraus, daß es noch eine zweite gleichartige Bronzefigur gibt, die bei Halle aufgefunden worden angeht heranzuführen. Diese zweite Bronzefigur, die 1888 in London von einem Engländer im Museum für Ägypten erworben wurde, befindet sich jetzt im Museum für die Geschichte der Geschichte und Altertumskunde der Oberprovinz in Bonn. Beide Figuren zeigen die gleiche Schmandornament und vielfach übereinstimmende Ornamentierung. Vor allem aber trägt auch das Ägypter Bild in seiner Mitte das Arrumbild mit der Darstellung des gekrönten bärtigen Mannes, das die Bronzefigur in Halle ebenfalls zeigt. Die Bronzefigur hat noch beiderseits in Halle die frühestmögliche Entstehungszeit erkennen lassen, so kommt Dr. Saundland im Saalkreis-Museum 1914 zu dem Schluß: Solange nicht ein früherer Beweis für die Entstehung in einer späteren Epoche des frühen Mittelalters erbracht ist, darf man sich annehmen, daß die Halle als Schauplatz der Entstehung dieser Figur betrachtet werden kann. Die Halle ist sich selbst als ein in der Halle befindliches Bild des Otto der Großen. Und damit wäre dann diese fast tausendjährige Bronzefigur die älteste Sucharderie für die Bekleidung der Halle.“ Dr. S. S.

Die Gewerbeberechtigten lassen ihre heute, Mittwoch, fällige Sitzung ausfallen.

Zu den Zunder-Vorfällen ist der Transportarbeiter-Verband seinen Mitgliedern, die gemäß sind, die 6 Vortragsabende zu besuchen, die Teilnehmungsliste anläßt zu 11 M. zu 50 M. ab. Die Einnahme derselben soll im Verbandsbureau, Platz 4/4, gegen Vorlegung des Mitgliedsbuches vor sich — Zur Nachachtung empfohlen!

Am Volkstheater hat das in Halle seitens bekannte Max Walden Ensemble mit der deutsch-amerikanischen Operette „Die Operette“ von George Foxton's von der Zeit und George Foxton die Musik geschrieben hat, hebt sich insofern annehmbar ab von dem geführenden Bezug, das heute unter der Marke „Operette“ einem bedeutenderen Publikum dargestellt wird, als hier eine, wenn auch hübsche, so doch immerhin noch veraltete Darstellung mit einer reichlichen und vielfach ungeschicklichen und der Mühen und das unvermeidliche Reizmittelern sich in erträglichen Grenzen halten. Auch die drei glücklichen Paare am Schluß werden ohne einen allzu reichlichen Aufwand an Mühseligkeit zusammengebracht. Das Verzeichnis der Besetzung geht mit amerikanischen Möglichkeiten und Möglichkeiten vor sich. In der Besetzung sind dem amerikanischen Wesen gerecht, um ein verheißenes Stück Land zu Spekulationszwecken in den Besitz einer Firma zu bringen. Die Weiber dieses Landes, hübsche, arbeitssame Kammerleute, wollen sich aber nicht von ihrem Beruf trennen, und so führt Dolly, das erste der drei Kammerfrauen, die in der Operette eine wichtige Rolle spielt, auf der ersten Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der Handlung einsehen kann. Dolly ist eine ungeschickliche, aber einen Sinnern mit einem großen Verstand, und die ausdauernde Geduldigkeit“ verlangt nicht nur, daß die Millionärstochter Gladys (um einen jungen Mann nach dem Namen nimmt, sondern auch einer seit 13 Jahren um den entlaufenden Geliebten tauern und von ihm träumenden schuldlosen alten Mutter wird nach zu einem frühen Bild“ herüber in sie verleiht hat, nach Reiner. Angeblich, um den alten Vancroft zu bewegen, von seinen Verbalen abzuweichen, eigentlich aber nur zu dem Zweck, damit um in Reiner — das Operettentexte der

